

Insider

der Estermann Baugruppe 1/11



Daniel Thomann
Bereichsleiter
Spezielle Gipsarbeiten

Wahre Spezialisten

Heutzutage sind wir umgeben von Experten und Spezialisten. Nicht alle davon hätten wir wirklich nötig. Da gibt es etwa solche, die uns Versicherungen an der Haustür andrehen wollen oder andere, die uns in der Zeitung, am Radio oder im Fernsehen politische Entwicklungen, wirtschaftliche Gegebenheiten oder religiöse Zusammenhänge um die Ohren schlagen – ohne dass wir danach wirklich schlauer sind. Auch in der Baubranche tummeln sich zum Teil dubiose Figuren. Sie locken potenzielle Kunden mit Dumpingpreisen – und bieten dafür meist mangelnde Qualität. Abgesehen davon, dass sie damit ihrer ganzen Branche schaden. Wo das schnelle Geld lockt, rücken die Anliegen der Kunden schnell in den Hintergrund.

Doch es gibt auch die anderen: Die wahren Spezialisten, die echten Experten. Ihnen vertrauen wir die Erziehung unserer Kinder an, die Reparatur unseres Autos, unsere Finanzen oder auch den Bau unseres Hauses. Es sind Leute, denen wir vertrauen, wahre Fachleute, deren Referenzen uns überzeugen, weil sie für Qualität und Seriosität stehen. Wer ein Bauprojekt realisieren will, ist auf genau solche Leute angewiesen. Bei wichtigen Vorhaben will man auf Nummer sicher gehen.

Wer mit unserer Firma baut, hat es mit echten Fachleuten zu tun. Wir bieten für spezielle Gipsarbeiten (zum Beispiel Wand- und Deckenverkleidungen aus Gipsplatten) umfassende Dienstleistungen an, bei denen funktionellen und ästhetischen Ansprüchen kaum Grenzen gesetzt sind. Durch die Arbeit unserer Experten erhalten einzelne Räume, Wohnungen oder ganze Überbauungen erst ihr Gesicht.

Möglich wird dies durch den Einsatz hochwertiger Materialien – vor allem aber durch unsere Mitarbeiter. Sie sind auf ihrem Gebiet Experten, die diesen Namen verdienen. Kompetent, vertrauenswürdig und meist mit jahrelanger Erfahrung in ihrer Tätigkeit. Wer mit uns baut erhält sein Projekt präzise, sauber und termingerecht umgesetzt. Denn in unserem Unternehmen zählen nicht leere Versprechen oder das schnelle Geld – sondern seit jeher die Zufriedenheit unserer Kunden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für ihr Vertrauen.



Estermann

Gipsunternehmen AG

Strengelbacherstrasse 2

4800 Zofingen

Tel. 062 751 73 33

Fax 062 751 73 38

gips@estermann.ch

www.estermann.ch

Gipsunternehmen

Bauunternehmung

Unsere Spezialisten in Sachen Trockenbau

Ob Neubauten, Renovationen oder aussergewöhnliche Projekte wie das Viadukt in Zürich: Unsere Mitarbeiter sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und setzen Ihr Bauvorhaben kompetent, sauber und termingerecht um. Lassen Sie sich von uns beraten – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Daniel Thomann

Darko Nikic



Gianfranco Ditomaso

Halim Caka



Jorge Assis

Kadri Caka



Marco Abreu

Othmar Meier



Patrik Siegrist

Pavel Kulczynski



Rolf Wipf

Safet Hadzikamber



Marinko Petrovic

Jeton Ahmetaj

Viadukt Zürich – einmaliges Projekt, aussergewöhnliche Gipserarbeiten



Aufgehängte Treppe

Dieser Treppenaufgang im Viadukt wurde mit samt der Brüstung an der Decke aufgehängt. Anders als der erste Blick vermuten lässt trägt hier also die Decke die ganze Last der Konstruktion – es gibt keine Abstellung auf den Boden.

Spezielle Perspektiven

Um den Kontrast zwischen den bestehenden und den neuen Bauten zu betonen, wurde bei den Deckenkonstruktionen bewusst auf unregelmässige Linien und Richtungswechsel gesetzt. Hier hielten sich die Bauspezialisten vor Ort präzise an die Vorgaben der Planer und Architekten. Entstanden ist eine Decke, die aus jedem Betrachtungswinkel etwas anders aussieht.



Mathias Müller, Architekt

«Bei normalen Bauprojekten ist es so, dass ich als Architekt die Pläne zeichne und dann mit der baulichen Umsetzung nur noch wenig zu tun habe. Beim Viadukt in Zürich war das grundlegend anders: Wir Architekten standen während der gesamten Bauzeit in engstem Kontakt zu den Projektverantwortlichen, insbesondere zu Bauleiter Freddie Nosiadek. Was er beim Viadukt geleistet hat, war schon fast übermenschlich. Zusammen mit ihm und den am Bau beteiligten Firmen haben wir ein Resultat erreicht, das exakt so geworden ist wie es die Projektvorgabe verlangte. Es hat uns verblüfft, wie sehr der fertige Bau am Schluss unserer Computer-Visualisierung ähnelte. Die Arbeit am Viadukt war absolut aussergewöhnlich – wohl für alle, die daran mitgewirkt haben.»



Brücken schlagen

So präsentiert sich das Bauwerk von aussen: Die grosse Markthalle verbindet beide Viaduktlinien (im Bild ist nur eine davon zu sehen) miteinander und macht sie so zu einem neuen Ganzen. Das Konzept ist in dieser Art schweizweit einmalig. Es überzeugt nicht nur optisch, sondern bewährt sich bestens auch in der Praxis – für die Läden, wie auch die Kundschaft.



Reizvolles Zusammenspiel

Markenzeichen des umgebauten Viaduktes ist das Zusammenspiel von Alt und Neu. In der Markthalle zwischen den beiden Viaduktlinien ist dies besonders gut zu sehen. Auf der Seite die alten, massiven Steinmauern, darüber die neue, in weiss gehaltene Deckenkonstruktion aus Gipsplatten.



Gewollte Fugen

Viele der Deckenkonstruktionen im Viadukt wurden aufgrund der Lüftung mit offenen Fugen umgesetzt. Das heisst, der Übergang zwischen der Decke und den seitlichen Schürzen wurde bewusst nicht abgedichtet, damit die Luft durch die unauffälligen Schlitzes zirkulieren kann – ohne, dass es jemandem auffallen würde.



Freddie Nosiadek, Bauleiter

«Das Viadukt stellte uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Zusammen mit Architekt Mathias Müller und seinem Team waren wir auf eine rollende Planung angewiesen. Das heisst, wir mussten stets flexibel auf neue Gegebenheiten oder Schwierigkeiten reagieren können. Die Zusammenarbeit mit der Architektencrew war ausgesprochen gut. Gleiches gilt auch für die beteiligten Baufirmen – jedenfalls für die meisten. Mit zwei, dreien war es mühsam – aber das ist auf jeder Baustelle so. Die Arbeiter der Firma Estermann waren sehr kooperativ, flexibel und angenehm im Umgang. Die Gipserarbeiten, vor allem diejenigen an den verwinkelten Deckenkonstruktionen, waren echt anspruchsvoll. Dank den Fachleuten von Estermann haben wir da eine sehr hohe Qualität erreicht.»



Aktuelle Baustelle

Sihlpost Zürich Europaallee

An bester Lage, einen Steinwurf vom Hauptbahnhof Zürich entfernt, direkt hinter dem Sihlpostgebäude realisiert die SBB Schweizerische Bundesbahnen zusammen mit der Baudirektion des Kantons Zürich einen eindrucklichen Neubau.

Architekt Max Dudler beschreibt den Bau wie folgt:

Als Weiterführung der europäischen Stadt entsteht ein Ensemble zwischen Bahnhof und Geschäftszentrum, dessen Auftakt das bestehende Gebäude der Sihlpost bildet. Ein Zusammenklang von Körpern und deren Korrespondenz von Anordnung, Auskragungen und Rücksprüngen bietet die Struktur für Bürogebäude, Shopping-Mall und Pädagogische Hochschule. Das um einen erhöhten Platz gruppierte Ensemble der Hochschule stiftet Identität und bietet Orientierung im Gesamtkontext.

Auf Baufeld A20 wird die Pädagogische Hochschule mit einer Bruttogeschossfläche von 54 300 m² erstellt. Auf Baufeld A30 ein Geschäftshaus mit 15 300 m² Bruttogeschossfläche.



Unser Auftrag umfasst spezielle Gipserarbeiten (Decken und Wände).

Bauherrschaft

SBB Schweiz. Bundesbahnen und Baudirektion des Kantons Zürich
Vertreten durch Implenia Generalunternehmung AG, Dietlikon

Bauleitung

Implenia Generalunternehmung AG, Industriestrasse 24, 8305 Dietlikon

Architekt

Max Dudler, Kasernenstrasse 91, 8027 Zürich

Baujahr: ab 2010 bis 2011

Unser Auftragsvolumen: CHF 4 000 000.– verteilt auf mehrerer Aufträge.

Dienstjubiläen

Bauunternehmung

20 Jahre: Victor Gaspar de Jesus im Januar

15 Jahre: Eduard Ndrecaj im Februar

Adrian Häfeli im April

Tobias Landert im Mai

10 Jahre: Urs Bieri im April

Gipserunternehmen

35 Jahre: Othmar Meier im August



Sportclub Estermann

Samstag, 9. Juli 2011

Töffausflug

Samstag, 19. November 2011

Chlauswanderung

(Für die ganze Familie)

Freitag, 2. März 2012

Fondueplausch mit GV